



An das
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Krummesse, 16. März 2020

STELLUNGNAHME

Fachanforderungen für die Fächer Evangelische Religion und Katholische Religion Primarstufe zur Einführung zum Schuljahr 2020/2021

Die Landesschüler*innenvertretung (LSV) der Gymnasien Schleswig-Holsteins spricht sich für den vorgelegten Entwurf der Fachanforderungen in den Fächern Katholische und Evangelische Religion aus, welcher die bereits bestehenden Lehrpläne ab dem neuen Schuljahr 2020/2021 ablösen sollen.

Dank der vorgelegten Gutachten wurde die Möglichkeit einer unparteiischen Perspektive ermöglicht, wodurch die LSV in ihrem positiven Eindruck bestärkt wurde.

Der Entwurf der Fachanforderungen zeigt klare Gemeinsamkeiten mit den didaktischen Anforderungen der anderen Bundesländer auf, wodurch gesichert ist, dass man sowohl auf einem vergleichbaren Niveau befindet, sowie wissenschaftliche Standards eingehalten werden. Des Weiteren scheint durch die Fachanforderungen der Übergang von Grundschule zur Primärstufe bzw. zur Sekundarstufe in keinerlei Hinsicht eingeschränkt, und kann flüssig verlaufen. Auch berücksichtigen die Anforderungen der beiden Fächer vielseitige Aspekte, zu denen z.B. die durchschnittliche Ausstattung an Gymnasien, aber auch das Alter und die damit verbundene Reife der Schüler*innen zählen. Dadurch wird ermöglicht, dass sich der Großteil der Gymnasien schnell und unkompliziert umgewöhnen kann.

Da die Fachanforderungen für die Grundschule und Primärstufe angedacht sind, findet bereits frühzeitig die Förderung von "soft skills" statt, für dessen Implementierung in den Unterricht sich die LSV einsetzt (siehe Grundsatzprogramm LSV Gym Z. 97-99, Stand: 06.03.2020). Unter diesen Begriff fallen z.B. die Teamfähigkeit, soziale Kompetenzbildung und Verständnis gegenüber anderen Personen.

Weltbegegnungen und Wirklichkeitserschließungen, sowie Wertebildung, sind Themen, die in beiden Fächern stark etabliert und behandelt werden. Durch diese Thematisierungen wird die Möglichkeit gegeben, Schüler*innen bereits früh in den Rahmen einer globalen und weltoffenen Gemeinschaft einzugliedern, wodurch kultureller Austausch gefördert wird (siehe Grundsatzprogramm Z.124-126, 06.03.2020). Dadurch findet unserer Meinung nach eine Förderung der Offenheit in vielseitigen Bereichen des Lebens statt, genauso wie ein Erlernen eines besseren Weltverständnisses.

<p>Anna Weigand <i>Landesschüler*innensprecherin der Gymnasien in Schleswig-Holstein</i></p> <p>Bonninguesstr. 12, D-23628 Krummesse Mobil: +49 1577 3416830 E-Mail: a.m.c.weigand@gmail.com</p>	<p>Landesschüler*innenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel Tel.: 0431/578696 Fax: 578698 E-Mail: info@schuelervertretung.de Web: www.gymnasien.schuelervertretung.de</p>
---	---



Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Bereits geltende Bestandteile der derzeitigen Lehrpläne werden in den Fachanforderungen vermehrt aufgegriffen, wie z.B. die kritische Hinterfragung der Religionslehre, wodurch eine

Beeinflussung jeglicher Art auf die Religiosität der Schüler*innen weitestgehend verhindert werden kann.

Des Weiteren verstehen wir den neuen Ansatz in den Fachanforderungen gegen über einem konfessionsfreien Unterricht als sehr offen und flexibel, sodass Parallelen zu dem Ersatzfach Philosophie gezogen werden können. Dies entspricht einer Annäherung an einen konfessionsfreien Unterricht an Schulen, welcher von der LSV gefordert wird (Grundsatzprogramm LSV Gym Z. 149-152, Stand: 06.03.2020).

Um einen nicht außer Acht zu lassenden Aspekt zu nennen, möchte die LSV die Bewertung der Leistungen der Schüler*innen im Evangelischen und Katholischen Religionsunterricht aufgreifen. Die Differenzierung von diesen Fächern und ihren Inhalten von anderen Schulfächern fällt im positiven Sinne auf, da einerseits auch Lernprozesse und nicht nur Lernergebnisse bei der Bewertung berücksichtigt werden, andererseits aber auch die eigene Positionierung zum Glauben der Schüler*innen nicht in die Bewertung miteinbezogen werden wird. Stattdessen werden sich eher auf praktische und theoretische Arbeitsergebnisse berufen, sowie die Anpassungsfähigkeit der Schüler*innen an neue sowie unbekannte Themen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Fachanforderungen sich gut an den bereits vorhandenen Lehrplänen orientieren, und diese mit positiven Änderungen ablösen. Die Landesschüler*innenvertretung ersieht die Fachanforderungen als eine positive Veränderung, und als weiterhin bestehende Erfüllung der Kern- und Querschnittsaufgaben, mit welchen die Fächer Evangelische und Katholische Religion dauerhaft konfrontiert werden.

Anna Weigand

*Landesschüler*innensprecherin der Gymnasien in
Schleswig-Holstein*

Bonninguesstr. 12, D-23628 Krummesse
Mobil: +49 1577 3416830
E-Mail: a.m.c.weigand@gmail.com

**Landesschüler*innenvertretung der
Gymnasien
in Schleswig-Holstein**

Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
Tel.: 0431/578696 | Fax: 578698
E-Mail: info@schuelervertretung.de
Web: www.gymnasien.schuelervertretung.de